

Schule mit Zugangs- und Taschenkontrollen

Pegnitzer Gymnasiasten tauchten bei Austausch in französisches Bildungssystem und Familienleben ein

Eine spannende Woche in der Partnerstadt Guyancourt und Umgebung erlebten 26 Zehntklässler des Pegnitzer Gymnasiums. Dabei konnten sie einen bleibenden Eindruck vom französischen Familienleben gewinnen, ihre Sprachkenntnisse verbessern und Freundschaften knüpfen.

PEGNITZ – Nach einer zwölfstündigen Busfahrt wurden die Gäste von ihren Austauschpartnern begrüßt und verbrachten den Samstagabend sowie Sonntag in ihren Gastfamilien. So konnten die Pegnitzer gleich zu Beginn ihres Aufenthalts in das Familienleben in Frankreich eintauchen. Am Montag wurden die Zehntklässler und die sie begleitenden Lehrer Müslüm Çap und Eva-Maria Förster in der Schule dann bei einem deutsch-französischen Frühstück mit typischen Spezialitäten willkommen geheißen.

Kathedrale mit Wow-Effekt

Leider meinte es das Wetter am Montag nicht so gut, sodass die Gäste den Eiffelturm und die Champs-Élysées in Paris nur im Regen erlebten. An den restlichen Tagen ließ sich dann die Sonne öfter blicken. Besonders fasziniert waren die Zehntklässler vom imposanten Schloss in Versailles und der Parkanlage, von einer Bootstour auf der Seine, dem Louvre und der gotischen Kathedrale von Chartres mit ihren wunderschön verzierten Buntglasfenstern.

Am Dienstag gab eine Stadträtin den Pegnitzern im Rathaus von Guyancourt einen kleinen Einblick in die politischen Aktivitäten der Stadt und erklärte den Kinder- und Jugendrat, in dem die Belange der jüngeren Bürger diskutiert und viele Projekte realisiert werden. Anschließend besichtigten die Gäste das Theater und die Musikschule von Guyancourt. Den



Zufriedene Gesichter herrschten bei der Frankreich-Fahrt der zehnten Klasse des Gymnasiums Pegnitz. Begleitet wurden die 26 Schüler von den Lehrern Müslüm Çap und Eva-Maria Förster. Foto: Gymnasium

Verantwortlichen dort ist es ein besonderes Anliegen, für die Einwohner und besonders den Jugendlichen zahlreiche kulturelle Angebote zu machen, die sich auch eines großen Zuspruchs erfreuten.

An der Partnerschule „Lycée de Villaroy“ hatten die Schüler ferner die Gelegenheit, das französische Schulleben näher kennenzulernen und be-

suchten verschiedene Unterrichtsstunden. Der Tagesablauf unterscheidet sich dabei stark vom deutschen Modell: Beim Betreten des Schulgebäudes werden alle Taschen kontrolliert. Das pädagogische Personal überprüft zudem die Stundenpläne derjenigen, die in einer Freistunde die Schule verlassen wollen. Außerdem haben sie nur zu bestimmten Zeiten Zutritt zum

Gebäude. Bemerkenswert ist ferner, dass jeden Nachmittag, außer mittwochs, Unterricht stattfindet.

Gemeinsamer Tanz

Ein weiteres Highlight war die „Soirée amicale“, ein Abend in der Schulkantine mit den französischen Austauschschülern, bei dem gemeinsam gegessen und getanzt wurde. *nn*